Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2022)

Heft: 145: Essen mit Genuss = Manger avec plaisir = Mangiare con gusto

Artikel: Ein Lohn für pflegende Angehörige

Autor: Schenk, Thomas / Kunz, Ruedi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1034805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

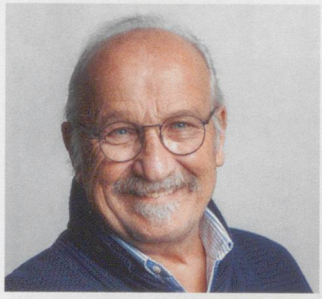
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Lohn für pflegende Angehörige

Ruedi Kunz sorgt mit seiner Firma AsFam dafür, dass Angehörige ihre Partnerinnen und Partner, Eltern oder Kinder nicht länger umsonst pflegen.



Ruedi Kunz, Gründer und Geschäftsführer von AsFam
Foto: zvg

Das Interview mit Ruedi Kunz führte Thomas Schenk

Herr Kunz, wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Spitex-Organisation zu gründen, bei der sich pflegende Angehörige anstellen lassen können?
Mir wurde die Idee von Hardy Landolt angeboten. Er ist Professor für Sozialversicherungsrecht an der Universität St. Gallen, selbst schwerbehindert und wird von seiner Frau gepflegt. Er suchte nach einem Weg, damit pflegende Angehörige für ihre Arbeit entschädigt werden können. Und diesen hat das Bundesgericht 2006 in einem Urteil aufgezeigt. Darin wurde bestätigt, dass auch Familienangehörige Pflegeleistungen erbringen können, welche von den Krankenkassen zu übernehmen sind. Voraussetzung ist, dass sie bei einer Spitex angestellt sind und durch diplomierte Pflegefachleute geschult und überwacht werden.

Was hat Sie dazu gebracht, dieses Konzept zu realisieren?
Für meine Frau und mich war sofort klar, dass wir das machen. Sie hatte selbst während mehrerer Jahre ihre Eltern gepflegt und dafür ihre Stelle aufgeben müssen. Ich war in Frühpension und hatte die nötige Zeit, eine Spitex-Organisation aufzubauen.

Welchen rechtlichen Hürden sind Sie dabei begegnet?
Die Krankenkassen waren zu Beginn sehr skeptisch. Sie stellten die Frage, ob das, was wir machen, überhaupt legal sei. Es brauchte dann einige Gespräche, um ihnen die rechtliche Lage zu erklären. Heute arbeiten wir mit rund 20 Krankenkassen zusammen.

Seit Sommer 2020 verfügen Sie in den Kantonen Zürich und Schaffhausen über eine Spitex-Bewilligung und können pflegende Angehörige anstellen. Wie verlief der Start?
Pflegende Angehörige zu erreichen, war zu Beginn recht schwierig. Viele waren misstrauisch. Das ist auch verständlich, denn unser Angebot war ja vollkommen neu. Viele haben sich jahrelang um Partnerin oder Partner, Eltern oder Kinder gekümmert, ohne dafür jemals Geld zu erhalten. Und nun kommt ein Unternehmen und sagt, wir können sie dafür entschädigen. Das änderte sich, als die Pendlerzeitung «20 Minuten» über uns berichtete. Danach wurden wir mit Anfragen regelrecht überhäuft.

Wie reagieren die Angehörigen, wenn sie für ihre Arbeit das erste Mal einen Lohn erhalten?
Die Leute sind sehr berührt. Vielen kommen die Tränen.

AsFam

AsFam steht für Assistenz für Familien mit pflegenden Angehörigen. Das Unternehmen richtet sich an Angehörige, welche die Grundpflege erbringen. Dazu gehört Hilfe beim Aufstehen am Morgen, Waschen, Duschen, beim Anziehen oder beim Gang auf die Toilette. Pro Stunde erhalten Angehörige eine Entschädigung von brutto CHF 33.50. Dies entspricht dem Assistenzbeitrag der Invalidenversicherung. AsFam ist derzeit in den Kantonen Aargau, Schaffhausen und Zürich aktiv. Im April startet das Unternehmen voraussichtlich auch in allen Kantonen der Westschweiz.

Spitex-Organisationen für pflegende Angehörige

- → **AsFam** (www.asfam.ch): in den Kantonen Aargau, Schaffhausen und Zürich aktiv
- → **Solicare** (www.solicare.ch): in zahlreichen Kantonen der Deutschschweiz aktiv
- → **Care Solutions** (www.care-solutions.ch): im Kanton Glarus aktiv

Die drei Organisationen haben sich zum Verband der Spitexorganisationen für pflegende Angehörige (VeSPA) zusammengeschlossen.

Lesen Sie auch das Porträt einer pflegenden Angehörigen auf den Seiten 16/17.